

tenaufwande Bohrungen vorgenommen; der Zweck und die Ergebnisse werden jedoch geheim gehalten.

Hannover. Die Verwaltung der Gewerkschaft Schieferkaute (vgl. S. 118) macht bekannt: „Wenn auch der erhoffte günstige Fall, die Möglichkeit des Weiterabteufens von Hand, nicht eintreten ist, so wird doch das Weiterabteufen den unter den gegebenen Verhältnissen normalen Verlauf erwarten lassen wie auf so manchem andern Kaliwerke der Hildesheimer Gegend, wo man gleichfalls mit ähnlichen schwierigen Verhältnissen zu tun gehabt oder noch zu tun hat.“ Der Gestehungspreis der fertigen Anlage wird infolge des Zwischenfalls auf M 3 600 000, anstatt 3 400 000 wie ursprünglich vorgesehen, veranschlagt. Es wird vorgeschlagen für 1906 eine Zubeße von M 1000 auf den Kux auszuweisen.

Das Alkaliwerk Sigmundshall A. G. Wunstorf konnte dem Geschäftsbericht nach, in verflossenen Jahre nach langen Baujahren den Betrieb aufnehmen. Die Haupttätigkeit war den Tagbauten gewidmet. Die früheren provisorischen Bauten sind größtenteils abgebrochen und durch neue ersetzt. Trotz der hochprozentigen Salze die gewonnen werden, hat das Werk eine Kalisalzfabrik errichtet, deren Konzession auf die Verarbeitung von 4000 dz Sylvinit oder 2750 dz Sylvinit und 1250 dz Carnallit bei gleichzeitiger Ableitung der Endlaugen in die Leine lautet. Die Beteiligungsziffer beim Kalisyndikat ist 1906 26.04 Tausendstel steigend bis bis 26,97 in 1909.

Der Grubenvorstand der Kaligewerkschaft „Germania“ beruft eine außerordentliche Generalversammlung behufs Berichterstattung über schwebende Prozesse, u. a. mit der fürstlich schauenburg-ippischen Regierung, sowie Bewilligung von Zubeßen.

Wie der Grubenvorstand der Gewerkschaft Deutschland mitteilt, ist das Steinsalzager bei 217 Meter Teufe erreicht worden. Der Schacht ist vollständig trocken.

Die Dividende der A.-G. Thiederhall für das Geschäftsjahr 1905 ist auf 8—9% (gegen 6% i. V.) zu schätzen. Die Querschlüge haben günstige Lagerungen von zum Teil sehr guter Qualität angetroffen.

Die Celle-Wietze A.-G. für Erdöl-gewinnung ist im Hornborsteler Gebiet mit zwei Bohrlöchern auf schweres Öl gut fündig geworden. Die Bohrungen sind über zweihundert Meter tief.

Kassel. Das Amtsgericht zu Kassel gibt bekannt, daß das Konkursverfahren über die Treber-Gesellschaft sowie über sämtliche Tochtergesellschaften eingestellt worden ist.

Kattowitz. Die Oberschlesische Kohlenkonvention beschloß eine am 1. April 1906 in Kraft tretende Preiserhöhung von 50 Pf pro Tonne.

In dem Prospekt über die Zulassung von 2,92 Mill. M von 4½ auf 4% Verzinsung abgestempelten Hypothekar-Obligationen der Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlen-Werke zum Berliner Börsenhandel, wird bemerkt, daß die Erträge für 1905 derart seien, daß eine Dividende von 14%

(wie i. V.) in Aussicht genommen werden könne. Der befriedigende Geschäftsgang hält auch im neuen Jahre an.

Auf der Katharinenhütte der Vereinigten Königs- und Laurahütte in Russisch-Polen ist der Betrieb vorerst teilweise wieder aufgenommen worden; die Hochöfen sind wieder angeblasen worden.

Mannheim. Die Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. A.-G. erzielte 1904/5 nach M 154 394 (i. V. M 182 453) Abschreibungen und Vortrag einen Reingewinn von M 672 505 (M 598 488). Von den M 3 714 000 Aktienkapital sind im Besitze der Rütgerswerke A.-G. Berlin M 3 214 000. Die Erwerbung fand Mitte 1905 statt, der Gewinn fällt demnach den Vorbesitzern zu.

Die Chemischen Werke, A.-G., berufen eine außerordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung: Beschluß über Veräußerung des Gesellschaftsvermögens im ganzen.

Offenbach a. M. Die Schrammsche Lack- und Farbenfabriken, A.-G., verteilt für das am 31. Oktober 1905 abgelaufene Geschäftsjahr aus dem mit 327 383 M bezifferten Reingewinn eine Dividende von 14%.

Posen. Der Geschäftsbericht der Chemischen Fabrik A.-G. vorm. Moritz Milch & Co. erwähnt die Fusion mit der Chemischen Fabrik Petschow, Davidsohn in Danzig. Laut Vertrag wurde das Unternehmen bereits seit dem 1. Januar 1905 für Rechnung der Posener Gesellschaft geführt. Das Geschäftsergebnis des Jahres 1904—1905 wird als recht befriedigend bezeichnet. Der Brutto-Gewinn beträgt 962 116 M, der nach Abschreibungen von 184 096 M die Zahlung einer Dividende von 14% (i. V. 12%) ermöglicht. Der Betrieb der Fabriken war ein guter und ermöglichte eine größere Produktion.

Aus anderen Vereinen.

6. Internationaler Kongreß für angewandte Chemie.

Der Kongreß wird unter dem Ehrenvorsitz des Senators Prof. St. Cannizzaro und dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Italienischen Senats Prof. E. Paternò in den Tagen vom 26. April bis 3. Mai d. J. in Rom stattfinden. Am 25. April findet die freundschaftliche Begrüßung der Teilnehmer statt; am 26. ist die offizielle Eröffnungssitzung und nachmittags die erste Plenarsitzung zur Bildung der Abteilungsvorstände; die Abteilungen werden am 27., 28. und 30. April und 1.—3. Mai tagen. Zu Vorträgen in den allgemeinen Sitzungen haben sich bereits die Herren Professoren Henry Moissan, Sir William Ramsay und Otto N. Witt angesagt. Am Sonntag den 29. April ist ein Ausflug in die Umgebung von Rom in Aussicht genommen. Die Schlußsitzung findet am 3. Mai statt.

Der Mitgliedsbeitrag für den Kongreß beträgt 20 Lire. Die italienischen Staatsbahnen gewähren den Teilnehmern eine Ermäßigung von 40—60%, je nach Länge der Reise. Die italienischen Dampfergesellschaften „Navigazione Generale Italiana“, „La Veloce“ gewähren eine Ermäßigung von 60%.

Nach Schluß des Kongresses werden gleichzeitig 2 Ausflüge stattfinden, von denen der eine die Schwefelgruben auf Sizilien, das Salzwerk von Trapani und die Weingewinnung in Marsala zum Ziel hat; der andere wird die Insel Elba mit ihren Eisenerzbergwerken und die borsäureführenden Soffioni von Toscana besuchen.

Alle weiteren Mitteilungen sowie das Programm sind von dem Büro: Via Panisperna 89 in Rom, und dem Generalsekretär Prof. Vittorio Villavecchia, zu erhalten.

Es werden 11 Abteilungen eingerichtet werden.

1. Analytische Chemie, Apparate und Instrumente; Vors. Prof. Pietro Spica, Padua.

2. Anorganische Chemie und Industrie; Vors. Prof. Luigi Gabba, Mailand.

3. Metallurgie und Bergbau; Explosivstoffe. A. Metallurgie und Bergbau; Vors. Ettore Mattiolo, Oberingen. im Kgl. Hüttenamt, Rom.

B. Explosivstoffe; Giuseppe Vitali, Oberingen. und Oberst der Artillerie, Rom.

4. Organische Chemie und Industrie.

A. Industrie der organischen Produkte; Vors. Prof. Giacomo Ciamician, Bologna.

B. Farbstoffe und ihre Anwendungen; Vorf. Prof. Wilhelm Körner, Mailand.

5. Industrie und Chemie des Zuckers; Vors. Prof. Vittorio Villavecchia, Rom.

6. Gährungsgewerbe und Stärkefabrikation.

A. Fabrikation der Stärke und ihrer Derivate. Vors. Prof. Italo Giglioli, Pisa.

B. Gährungsgewerbe, mit besonderer Berücksichtigung der Weinbereitung, Vors. Ingenieur Mario Zecchini, Turin.

7. Agrikulturchemie; Vors. Prof. Angelo Menozzi, Mailand.

8. Hygiene, Medizinische und pharmazeutische Chemie, Nahrungsmittellehre.

A. Hygiene; Vors. Prof. Icilio Guareschi, Torino.

B. Medizinische und pharmazeutische Chemie; Vors. Prof. Luigi Balbiano, Rom.

C. Nahrungsmittellehre; Vors. Prof. Arnaldo Piutti, Neapel.

9. Photochemie, Photographie; Vors. Giuseppe Pizzighelli, Präsident der italienischen photographischen Gesellschaft, Florenz.

10. Elektrochemie, Physikalische Chemie; Vors. Prof. Raffaello Nasini, Padua.

11. Rechte und wirtschaftliche Fragen in Bezug auf die chemische Industrie; Vors. Oberingen. G. B. Pirelli, Mailand.

Personalnotizen.

Dr. Kurt Wolf, a.o. Prof. und Abteilungs-Vorstand am hygienischen Institut der technischen Hochschule Dresden, hat einen Ruf an die Universität Tübingen als Ordinarius für Hygiene erhalten.

Prof. Dr. J. Zenneck, Dozent für Physik an der Technischen Hochschule zu Danzig, hat den Ruf als Professor der Physik an der Technischen Hochschule zu Braunschweig angenommen.

Dr. Ernst Mohr aus Dresden, Privatdozent an der Universität Heidelberg und Abteilungsvor-

steher am chemischen Laboratorium, wurde der Titel a.o. Professor verliehen.

Direktor Karl Hülsenbusch der Elberfelder Farbenfabrik vorm. Bayer & Co., ist nach fast 30jähriger Tätigkeit aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgetreten. Der nächsten Generalversammlung soll seine Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden.

Neue Bücher.

Bleivergiftungen in hüttenmännischen u. gewerblichen Betrieben. Ursachen u. Bekämpfung. Hrg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. II. Tl. Bericht üb. die Erhebn. in Bleiweiß- u. Bleioxydfabriken. Mit 33 Bildern u. 4 Plänen. (VII, 37 S.) 4°. Wien, A. Hölder 1905. M 2.60

Böhmer, Dr. C. Anleitung zur Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Stoffe. Zum Gebrauch in landwirtschaftl. u. agrikulturchem. Laboratorien u. f. die Praxis zusammengestellt u. bearb. (VIII, 135 S.) 8°. Berlin, P. Parey 1906. Geb. in Leinw. M 3.50

Fromm, Prof. Dr. Emil. Einführung in die Chemie der Kohlenstoffverbindungen (organische Chem.) Ein Lehrbuch f. Anfänger. (XI, 274 S.) gr. 8°. Tübingen, H. Laupp 1906. M 4.50; geb. 5.50

Holde, Prof. Abteilgs.-Vorst. Doz. Dr. D. Untersuchung der Mineralöle u. Fette sowie der ihnen verwandten Stoffe m. besond. Berücksicht. der Schmiermittel. 2. Aufl. der Untersuchg. der Schmiermittel u. verwandter Produkte der Fett- u. Naphtaindustrie. (XII, 408 S. m. 99 Fig.) 8°. Berlin, J. Springer 1905. Geb. in Lnw. M. 10.—

Meyer, Jul., Privatdoz., Dr. Die Phasentheorie und ihre Anwendung. (50 S. m. 23 Abb.) Lex. 8°. Stuttgart, F. Encke 1905. M 1.20

Minerva. Jahrbuch der gelehrten Welt. Herausgegeb. von Dr. K. Trübner. 15. Jahrg. 1905—1906. (XLIII, 1478 S. m. 1 Bildnis). kl. 8°. Straßburg, K. J. Trübner 1906. M 15.— Geb. in Halbperg. M 16.—

Bücherbesprechungen.

Tonindustrie-Kalender 1906. Verlag der Tonindustrie-Zeitung, Berlin NW. 21. Drei Teile. 1. Teil in Leinen gebunden. M. 1.50

Der rechtzeitig erschienene Kalender bringt neben zahlreichen Angaben, die für Ziegeleibesitzer und Ziegelmeister von Wichtigkeit sind, eine Fülle von Material, welches jeder in der Tonindustrie stehende Chemiker sich zu Nutze machen wird. R.

Die Bedeutung des Experimentes für den Unterricht in der Chemie. Von Dr. Max Wehner. Sammlung naturwissenschaftlich-pädagogischer Abhandlungen, herausgegeben von Otto Schmeil in Marburg a. L. und W. B. Schmidt in Leipzig. Band II, Heft 1. 62 Seiten. Leipzig und Berlin, Druck und Verlag von B. G. Teubner, 1905. M 1.40

Untersuchungen, wie die hier niedergelegten, wird man immer willkommen heißen als Gegengewicht gegen die unvernünftige Art und Weise, in der man immer noch, als ob nichts geschehen wäre, Lehrbücher auf den Markt wirft, die vom Experiment nur die Beschreibung kennen, einer gründlichen